

Arbeitsblatt 6: Militärpsychiatrie

Gruppenarbeit

1. Teilen Sie die Klasse in drei Gruppen, die jeweils einen Text von Hirschfeld, Gaupp bzw. Sauer aus der Zeitschrift für die gesamte Neurologie und Psychiatrie bearbeiten sollen. Bitten Sie die Schülergruppen, die Hauptaussagen zu Ursachen und Therapie von Kriegsneurosen in ihren Texten zu ermitteln. Lassen Sie die Schülergruppen jeweils einen Sprecher wählen, der in einem sich anschließenden simulierten, wissenschaftlichen Disput die Argumente seines Protagonisten vertritt.

Quelleninterpretation

2. Verteilen Sie Kopien des Aufsatzes von Fritz Kaufmann aus der Münchener Medizinischen Wochenschrift, in dem er seine Behandlungsmethoden vorstellt. Leiten Sie eine Analyse der Quelle in der Klasse, die die Hauptaussagen herausarbeitet und vor dem Hintergrund der in Gruppenarbeit ermittelten Vorgehensweisen anderer Neurologen interpretiert.

Datenbankrecherche

3. Stellen Sie die Deutsche Fotothek (www.deutschefotothek.de) als umfangreiche Bilddatenbank und Rechercheinstrument vor. Besuchen Sie die Homepage und browsen Sie durch die Seiten. Machen Sie auf die Sondersammlung zum Ersten Weltkrieg aufmerksam. Leiten Sie die Schüler dazu an, in Zweiergruppen die entsprechende Internet-Seite aufzurufen, und jeweils drei Kunstwerke zu recherchieren, die Kriegsleiden thematisieren. (Beispielsweise durch Suche nach den Stichwörtern „Druck“, „Zeichnung“, „Gemälde“). Tragen Sie die Ergebnisse zusammen und diskutieren Sie mit der Klasse die Auswirkungen des Ersten Weltkrieges auf die künstlerische Produktion sowie die Funktion derselben.

Propädeutische Übung: Übersetzung

4. Schauen Sie sich zunächst mit den Schülern den Film aus einem britischen Krankenhaus an und verteilen Sie anschließend Kopien der Anzeige der Ex-Services Welfare Society. Bitten Sie die Schüler, den englischen Text (mit Hilfe eines Wörterbuches) ins Deutsche zu übersetzen, und anschließend damit eine alternative grafische Umsetzung zu gestalten. Lassen Sie von den Schülern die gelungenste Gestaltung wählen.

Forschung

5. Lesen Sie mit den Schülern die Auszüge aus dem Feldpostbrief von Franz Müller sowie aus dem Augenzeugenbericht von Henry Gregory. Fordern Sie die Schüler anschließend dazu auf, mittels Konsultierung der Forschungsliteratur Hintergrundinformationen zur Feldpost im Ersten Weltkrieg zu sammeln. Verweisen Sie dazu auf: Bernd Ulrich: Die Augenzeugen. Deutsche Feldpostbriefe in Kriegs- und Nachkriegszeit 1914-1933, Essen 1997. Dieses Werk ist auf Clio-online im Themenportal Erster Weltkrieg im Volltext verfügbar. Bitten Sie die Schüler, ein Exzerpt des Kapitels „Die Nerven der Augenzeugen“ (S. 191-207) anzufertigen. Diskutieren Sie anschließend in der Klasse über Augenzeugenschaft sowie die fließenden Grenzen zwischen nervlicher Belastung und Nervenleiden.

Essay

6. Verteilen Sie Kopien der Kurzgeschichte „Der Abmarsch“ von Andreas Latzko, in der das Kriegszittern beschrieben wird. Unterrichten Sie die Schüler, dass der Autor selbst Kriegszitterer war, allerdings nicht an der Westfront, sondern als Offizier der Österreich-Ungarischen Armee an der Isonzofront kämpfte. Bitten Sie die Schüler anschließend, einen zwei- bis dreiseitigen Essay über Spezifika der Kriegserfahrung an der Westfront zu schreiben.